

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Religion fachfremd unterrichten - Grundschule*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Einführung

## ***Religion als Unterrichtsfach in der Grundschule***

Der Religionsunterricht der Grundschule will Schülerinnen und Schülern Zugänge zur christlichen Botschaft und zu christlichen Ritualen eröffnen. Deshalb setzt der Religionsunterricht auf eine Atmosphäre, die offenes Fragen, gemeinsames Suchen und Entdecken ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler stehen als Subjekte des Lernprozesses im Mittelpunkt; sie treten in einen Dialog mit der biblischen Überlieferung, mit Werten der christlichen Religion, mit Formen gelebter Religiosität und mit den Glaubenswelten anderer Religionen und Weltanschauungen.

Der Religionsunterricht ist ein wichtiger Pfeiler schulischer Bildung. Er leistet nicht nur einen Beitrag zur Allgemeinbildung, sondern macht soziales Lernen, Gemeinschaftserfahrungen und Persönlichkeitsentwicklung möglich. Im Gegensatz zu anderen Unterrichtsfächern befasst sich der Religionsunterricht auch mit dem Nichtmessbaren: Im Zentrum des Religionsunterrichts steht die Suche nach einem eigenen Gottesbezug der Schülerinnen und Schüler. Dem Religionsunterricht geht es darum, die Schülerinnen und Schüler zu einer Suche nach Sinn anzuregen und zu begleiten und sie durch einen lebendigen Gottesbezug und durch biblische und christliche Werte zu einem Leben in Mitgeschöpflichkeit zu befähigen. Deshalb muss der Religionsunterricht in seiner grundlegenden Struktur das eigenständige Fragen, Suchen und Entdecken der Schülerinnen und Schüler nicht nur ermöglichen, sondern es fordern und fördern. Ein Religionsunterricht, der nur auf abfragbares Wissen ausgerichtet ist, wird weder dem einzelnen Schüler als Subjekt des Unterrichts noch seinem eigenen Anspruch gerecht. Ein solcher

Religionsunterricht entzieht sich selbst die Berechtigung im Fächerkanon der Grundschule.

Deshalb müssen im Religionsunterricht der Grundschule immer wieder offene Unterrichtsformen und offene Aufgabenstellungen ihren Platz finden. Der Religionsunterricht braucht Zeit für selbsttätiges, freies und soziales Arbeiten. Das heißt nicht, dass Religionsunterricht in seiner Struktur willkürlich oder konturlos ist – ganz im Gegenteil. Kinder brauchen klare und verlässliche Strukturen. Nicht nur zum Lernen. Nur eine klare Struktur im Stundenaufbau, in den Arbeitsformen und in den Inhalten macht religiöses Lernen im Religionsunterricht möglich. Durch seine vielschichtigen und vielfältigen Inhalte und Methoden fördert der Religionsunterricht der Grundschule wichtige Kompetenzen und leistet so einen wertvollen Beitrag zum allgemeinen Bildungsauftrag der Schule.

## ***Inhalte des Religionsunterrichts***

Die christliche Religion kann aus einem großen Schatz der Überlieferung und Tradition schöpfen. Sie ist ihren jüdisch-christlichen Wurzeln verpflichtet, wie sie uns im Ersten und Zweiten Testament der Bibel begegnen. Die Bibel ist ein Zeugnis gelebten Glaubens und authentischen Menschseins. Sie weiß um die Vielschichtigkeit menschlicher Existenz, um Gewissheit und Zweifel, Freude und Leid, Stärke und Schwäche. Sie fragt offen nach Gott, nach dem eigenen Befinden, nach dem Nächsten und nach ethischen Konsequenzen des eigenen Glaubens. Schon allein aus diesen Gründen gehört die biblische Überlieferung zu den wesentlichen Inhalten religiösen Lernens. Die biblischen Geschichten bieten in ihren Themen viele Anknüpfungspunkte für die

# Einführung

Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Zugleich stellen die Texte der Bibel durch ihre Fremdartigkeit diese Erfahrungen auch wieder in Frage. Aus dieser lebendigen Spannung kann sich ein ebenso lebendiger Dialog entwickeln – ein Dialog des einzelnen Schülers und der Lerngemeinschaft mit der biblischen Botschaft. Die christlichen Glaubenserfahrungen und die Formen gelebten Glaubens gehen von der Bibel aus und über sie hinaus. Sie wurden und werden im Leben von Menschen konkret – zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlicher Ausprägung. Die christliche und kirchliche Tradition zeigt uns Menschen, die den Gott der Bibel als lebensnahen, als mitlebenden und auch als mitleidenden Gott erfahren haben. Diese Erfahrungen machen deutlich, dass die christliche Botschaft und die biblischen Inhalte zu allen Zeiten aktuell sind. Die kirchliche Tradition kann die Lebendigkeit des christlichen Glaubens eindrücklich vor Augen führen. Für den Religionsunterricht der Grundschule ergeben sich daraus vier Lernbereiche:

- *Religion im Alltag*
- *Mit Gottes Geboten leben*
- *Die Bibel, das Alte und das Neue Testament*
- *Weltreligionen.*

## **Methoden des Religionsunterrichts**

Religionsunterricht in der Grundschule besteht aus mehr als dem Hören biblischer Geschichten und dem Malen von biblischen Bildern. Methodisch muss sich der Religionsunterricht an den Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren und diese fördern. Zugleich muss der Religionsunterricht immer auch durch seine Methoden herausfordern, damit neue Lernerfahrungen und

Lernfortschritte möglich werden.

Das bedeutet, dass der Religionsunterricht alle Sinne der Schülerinnen und Schüler ansprechen muss. Ein Religionsunterricht, der allein auf kognitive Fähigkeiten ausgerichtet ist greift zu kurz. Genauso aber auch ein Religionsunterricht, der nur auf kreatives Gestalten oder auf rhythmische und musikalische Begegnungs- und Verarbeitungsprozesse setzt. Ein ausgewogener Methodenmix ist für ein scharfes Profil des Religionsunterrichts wesentliche Voraussetzung. Nur so können die Schülerinnen und Schüler zu Subjekten der religiösen Lernprozesse werden.

Im Religionsunterricht der Grundschule kommen deshalb vielfältige Methoden zum Einsatz, die nicht nur unterschiedliche Lerntypen ansprechen und ihnen gerecht werden. Die methodische Vielfalt ist zudem notwendig, um die vielfältigen Inhalte des Religionsunterrichts angemessen zu transportieren.

Die folgenden Stichpunkte wollen diese Vielfalt kurz anreißen, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Viele der dabei vorgestellten Methoden finden sich in den Materialien dieses Arbeitsheftes wieder. Sie wollen allerdings auch über die Kopiervorlagen dieses Heftes hinaus dazu anregen, einen ganzheitlichen Religionsunterricht in der Grundschule zu gestalten.

### **Mit Texten und Geschichten arbeiten**

- *Lesen und Erzählen von Geschichten*
- *Lesen von Informations- und Hintergrundtexten*
- *Nacherzählen der Geschichte (z.B. aus der Perspektive einer Nebenfigur)*
- *Fragen zum Text bearbeiten*
- *Über Texte und Geschichten ins Gespräch kommen*

# Einführung

- *Unterstreichen von wichtigen Wörtern und Sätzen*
- *Kreuzworträtsel zum Text*
- *Buchstabenrätsel*
- *Rollenspiele und Standbilder zum Text oder zur Geschichte*
- *Überschrift zum Text finden*
- *Kreatives und freies Schreiben von Briefen und Gebeten*
- *Geschichten selbst fortschreiben, Antworttexte zur gehörten Geschichte schreiben, Gegentexte schreiben.*

## **Mit Bildern arbeiten**

- *Bildbetrachtung (Was sehe ich? Welche Personen erkenne ich? Welche Farben und Formen sind bestimmend? Welche Gefühle löst das Bild aus? Welche Bedeutung könnte das Bild haben?)*
- *Dialog mit dem Bild oder mit Personen aus dem Bild*
- *Bildmotive als Standbilder nachstellen oder als Rollenspiele nachspielen*
- *Bildpuzzle*
- *Bilder und Texte zuordnen*
- *Bilder zu (biblischen) Geschichten gestalten*
- *Geschichten zum Bild schreiben*
- *Vorgegebenes Bild weitermalen*
- *Gedanken und Gefühle durch Farben und Formen ausdrücken.*

## **Freies Theologisieren und Philosophieren**

- *Eigene Vorstellungen von Gott in Worten und Bildern ausdrücken*
- *Gemeinsam über theologische und philosophische Fragen nachdenken (Wer ist Gott? Gibt es Gott überhaupt? Wie ist Gott? Ist Gott ein Mann oder eine Frau? Woher kommt die Welt? Warum gibt es Krieg? Warum lässt Gott zu, dass schlimme Dinge passieren?)*

- *Wo ist Gott, wenn es mir schlecht geht? Wo ist Gott, wenn es mir gut geht? Welche Gesetze und Regeln brauchen wir?)*
- *Biblische Texte selbstständig deuten und interpretieren (im Gespräch, durch selbstgemalte Bilder oder frei formulierte Texte)*
- *Durch Psalmen einen Zugang zu biblischen Deutungen bekommen*
- *Eigene Gebete und Briefe an Gott formulieren.*

## **Miteinander ins Gespräch kommen**

- *Gelenktes Gespräch zum Text*
- *Freie Assoziationen zum Thema*
- *Mindmap erstellen*
- *Partnergespräch*
- *Kleingruppengespräch*
- *Plenumsgespräch*
- *Diskussionsrunde im Talkshowstil*
- *Heißer Stuhl*
- *Sprechreihe*
- *Fragemeditation*
- *Standbilder und Rollenspiel mit Interview*
- *Eigene Fragen zum Text oder zum Thema formulieren.*

## **Mit Stilleübungen und Meditation arbeiten**

- *Meditative Musik hören*
- *Kerzenlicht betrachten*
- *Lesen von Psalmen*
- *Gegenstände ertasten*
- *Mandalas ausmalen*
- *Wahrnehmungsübungen*
- *Bewusstes Atmen*
- *Fantasiereise*

## **Mit Bodenbildern arbeiten**

- *Geschichten mit Erzählfiguren nachstellen*

# Einführung

- *Gefühle und Stimmungen mit farbigen Tüchern und Gegenständen ausdrücken*
- *Symbole entdecken und deuten*
- *Sich entwickelnde Bodenbilder gestalten*
- *Gebetsanliegen durch Symbole und Gegenstände ausdrücken*

## **Körperübungen im Religionsunterricht**

- *Stimmungen und Gefühle durch Körperhaltungen ausdrücken und interpretieren*
- *Schlüsselszenen pantomimisch und gestisch nachstellen*
- *Pantomimisches Spiel zu einer Erzählung*

## **Spielen im Religionsunterricht**

- *Kennenlernspiele*
- *Vertrauensspiele*
- *Kooperative Gruppenspiele*
- *Wahrnehmungsspiele*
- *Rollenspiele zu (biblischen) Geschichten*
- *Rätselspiele (Kreuzworträtsel, Buchstabenrätsel)*
- *Memory*
- *Quizspiele*
- *Puzzle*
- *Computerspiele*

## **Singen und Musizieren im Religionsunterricht**

- *Biblische Erzähllieder*
- *Geschichten mit Orff-Instrumenten nacherzählen*
- *Pantomimen und Rollenspiele mit Orff-Instrumenten begleiten*
- *Eigene Liedtexte schreiben*
- *Liedtexte verändern*
- *Meditationsübungen mit Musik*
- *Bewegungslieder*
- *Body-Percussion*

## **Dem Heiligen und Besonderen nachspüren**

- *Vorerfahrungen mit dem Besuch einer Kirche sammeln*
- *Kirchenräume und Wohnräume miteinander vergleichen*
- *Schülergerechte Kirchenführung*
- *Eigene Erkundung des Kirchenraumes*
- *Einen Lieblingsplatz in der Kirche finden*
- *Kirchenräume mit mehreren Sinnen erkunden (tasten, riechen, hören)*
- *Gemeinsam beten*
- *Gemeinsam Gottesdienste und Andachten feiern*
- *Zeit der Besinnung und der Meditation*
- *Kerzen für andere Menschen anzünden*

## **Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht**

- *Film- und Fernsehdokumentationen über andere Religionen ansehen*
- *Gegenstände und Symbole fremder Religionen betrachten*
- *Besuch einer Moschee oder einer Synagoge*
- *Mit Mitschülern anderer Religionen ins Gespräch kommen*
- *Interview andersgläubiger Mitschüler*

## **Erzählen im Religionsunterricht**

Das Erzählen, Hören und Erschließen biblischer Geschichten gehört vor allem in der Grundschule zu den wesentlichen Methoden des Religionsunterrichts. Schließlich baut das Christentum auf den Überlieferungen der Bibel auf. Die Bibel ist ein Zeugnis narrativer Theologie: Menschen machen Erlebnisse, sie deuten diese Erlebnisse mit Blick auf Gott und ihre religiöse Herkunft und erzählen die so gewonnenen Erfahrungen weiter. Die Bibel ist nicht mit Blick auf heutige Menschen und heutige Kinder geschrie-

# Einführung

ben. In ihr begegnet dem Leser eine fremde und fremdartige Welt: Glaubensvorstellungen und Lebenshaltungen, die oft sogar in einer Spannung zu den eigenen Erfahrungen und Eindrücken stehen. Deshalb stellt das Erzählen biblischer Geschichten im Religionsunterricht eine Herausforderung dar. Die folgenden Schritte wollen dazu anregen und dabei helfen, eigene biblische Erzählungen für den Religionsunterricht zu gestalten:

## **Vorbereitung der Erzählung**

- *Schritt 1: Lesen des biblischen Textes (z.B. Lutherbibel oder Einheitsübersetzung; keine Übertragung, etwa aus einer Kinderbibel)*
- *Schritt 2: Schwierige Wörter und Sätze wahrnehmen und verstehen*
- *Schritt 3: Eigene Fragen an den Text richten*
- *Schritt 4: Religionspädagogische (Kurz-)Kommentare zum Text wahrnehmen (z.B. in Lehrerhandbüchern)*

## **Ausgestaltung der Erzählung**

- *Schritt 5: Religionspädagogische Kernaussage mit Blick auf die S wählen (Was sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Geschichte lernen? Wofür sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Geschichte sensibilisiert werden? Welche Gefühle, Stimmungen oder Deutungen sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Geschichte nachvollziehen können?)*
- *Schritt 6: Erzählperspektive wählen. Um den Schülerinnen und Schülern ein Miterleben der Geschichte zu ermöglichen, sollte eine Identifikationsgestalt in die Erzählung eingebaut werden. Das kann z.B. ein Kind sein, das die Handlung der Geschichte miterlebt oder beobachtet. In der Erzählung können*

*dann auch Gedanken und Gefühle dieser Figur angedeutet werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, im Anschluss an die Erzählung eigene Gedanken und Gefühle zu äußern. Außerdem wird so der gewählte religionspädagogische Schwerpunkt der Erzählung angebahnt.*

- *Schritt 7: Erzählstrang festlegen. Die einzelnen Szenen der Erzählung müssen im Vorfeld skizziert werden. Gegebenenfalls wird dem biblischen Text ein kurzer Vorspann vorangestellt. Für Grundschüler ist besonders wichtig, dass die Szenen einem chronologischen Ablauf folgen. Sprünge zwischen Handlungsort, Handlungszeit und handelnden Personen verwirren die Schülerinnen und Schüler und behindern das Nachvollziehen und Nachempfinden der Geschichte.*
- *Schritt 8: Anschauliche und plastische Darstellungen. Die Szenen der Geschichte sollen für die Schülerinnen und Schüler anschaulich gestaltet sein. Das heißt nicht, dass jede Einzelheit ausgeschmückt und detailliert dargestellt werden soll. Im Gegenteil: Die Erzählung muss trotz aller Anschaulichkeit genug Raum für eigene Vorstellungen bieten.*
- *Schritt 9: Wiederholungen einbauen. Kinder lieben Wiederholungen und Wiederholungen helfen Kindern dabei, sich die Handlung einzuprägen.*

## **Weitere Erzählregeln**

- *Kurze Sätze, einfache Wortwahl und erklärende Einschübe erleichtern den Schülerinnen und Schülern das Mitvollziehen der Handlung.*
- *In der Geschichte sollten nur wenige handelnde Personen im Mittelpunkt stehen. Auch bei Massenszenen dürfen*

# Einführung

*nur die wichtigsten Figuren deutlich herausgestellt werden.*

- *Um die Handlung der Geschichte für Grundschüler gut nachvollziehbar zu machen, dürfen die handelnden Figuren nicht zu differenziert sein. Sie dürfen aber auch nicht einem zu einfachen Gut-Böse-Schema entsprechen.*
- *Die Erzählungen sollen möglichst kurz sein, damit auch Schülerinnen und Schüler mit kürzerer Aufmerksamkeitsspanne dem Inhalt gut folgen können. Einstieg und Hauptteil der Geschichte sind verhältnismäßig ausführlich zu gestalten.*
- *Die Erzählung und ihre Handlung werden durch eine besondere Erzählatmosphäre unterstützt. Es bietet sich an, die Schülerinnen und Schüler zum Hören der Geschichte in den Sitzkreis zu holen und beim Erzählen für Atmosphäre zu sorgen, die von Ruhe und Aufmerksamkeit geprägt ist. Das betrifft auch die Sprache der Lehrkraft. Die Handlung kann zusätzlich durch Erzählfiguren, Bildkarten, Wortkarten, farbige Tücher, Symbole und Gegenstände in einem Bodenbild unterstützt werden.*
- *Selbsttätiges Lernen ist auch beim Erzählen biblischer Geschichten möglich. Die Schülerinnen und Schüler können während oder nach der Geschichte selbst ein Bodenbild gestalten, ein Rollenspiel oder ein Standbild entwickeln oder mit den handelnden Figuren der Geschichte ins Gespräch treten.*

Um religiöses Lernen durch Erzählungen und Geschichten anzubahnen ist von wesentlicher Bedeutung, dass in diesen Geschichten nicht nur allgemeingültige Erfahrungen zu Wort kommen. Geschichten und Erzählungen des Religionsunterrichts müssen eine religiöse Dimension aufschließen. Sie müssen die Dimension Gott ins Gespräch bringen und daraus

eine Hoffnungsperspektive für gelingendes Leben aufzeigen. Dann stehen sie in der langen Tradition der biblischen Überlieferung und tragen die Erfahrungen der biblischen Menschen weiter, in das Leben der Schülerinnen und Schüler.

## **Rituale im Religionsunterricht**

Rituale schaffen einen Rahmen. Sie sorgen für eine vertraute Atmosphäre und markieren den Anfang und das Ende einer besonderen Zeit. Rituale durchbrechen das Alltägliche und geben ihm zugleich Struktur.

Für Grundschüler sind Rituale wichtige Elemente. Sie helfen ihnen dabei, im Unterricht anzukommen, sich auf die Atmosphäre und die Inhalte des Unterrichts einzulassen. Rituale im Religionsunterricht wollen eine Brücke zwischen den Schülern und Gott schlagen. Sie wollen eine Atmosphäre der Geborgenheit schaffen und behutsam an den Unterricht heranführen.

Ein Ritual zu Stundenbeginn will die Schülerinnen und Schüler einladen, sich auf den Unterricht einzulassen und sich für Gott öffnen. Durch ein eingespieltes und vertrautes Ritual kann der Religionsunterricht zu einer wichtigen Insel im Schulalltag werden.

Rituale können jedoch nur dann den Unterricht beleben und bereichern, wenn sie authentisch sind. Das heißt, das Ritual muss zur Lehrkraft und zur Klasse passen. In erster Linie bedeutet das, dass sich die Lehrkraft selbst in dem Anfangsritual wiederfinden muss. Außerdem müssen die Schülerinnen und Schüler Freude an der Durchführung des Rituals haben.

Im Folgenden werden einige Anfangsrituale kurz vorgestellt. Weiterführende Ideen, Anregungen und Materialien werden in den Literaturhinweisen genannt.

# Einführung

## **Das Anfangsgebet**

Zu Beginn der Unterrichtsstunde wird ein gemeinsames Gebet gesprochen. Alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkraft sind daran beteiligt. In den ersten beiden Jahrgangsstufen ist es hilfreich, wenn das Gebet nicht länger als vier bis sechs Zeilen lang und in Gedichtform verfasst ist. Das erleichtert den Schülerinnen und Schülern das Auswendiglernen und das gemeinsame Aufsagen des Gebetes. Da es Aufgabe des Rituals ist, Vertrautheit zu schaffen, sollte über mehrere Wochen das gleiche Gebet gesprochen werden. Evtl. kann es inhaltlich zur Themeneinheit gewählt werden. Das Gebet kann durch das Entzünden einer Kerze unterstützt werden. Die Kerze kann dabei als Symbol für Gott eingeführt werden.

In höheren Jahrgängen (dritte und vierte Klasse) kann auch ein Gebetsheft gebastelt werden. Zu Stundenbeginn kann dann immer ein anderer Schüler ein Gebet auswählen und vorlesen. Im Materialteil dieses Heftes findet sich eine Kopiervorlage für ein eigenes Schüler-Gebetheft (1 A.7).

## **Die Psalmkartei**

Die Psalmen der Bibel spiegeln menschliches Leben und gelebten Glauben in aller Vielfalt. Freude und Leid, Sorge und Trauer, Sicherheit und Zweifel finden sich darin. In den Psalmen kommen menschliche und religiöse Grunderfahrungen zu Wort. Sie sind ein unergründlicher Schatz, auch für Menschen der heutigen Zeit. Deshalb eignen sie sich sehr gut als Ritual, um die eigene Stimmung und den eigenen Glauben auszudrücken. Sie bieten auch dort Worte an, wo man selbst vielleicht keine Worte mehr hat. Den Schülerinnen und Schülern wird eine

Psalmkartei zur Verfügung gestellt. Darin befinden sich Psalmen zum Thema „Mir geht es gut“ (auf gelbes Papier kopiert) und Psalmen zum Thema „Mir geht es schlecht“ (auf violettes Papier kopiert). Zu Beginn der Stunde darf nun ein Schüler eine Karte aus dem Stapel ziehen, der seiner momentanen Stimmung entspricht (z.B. gelb). Damit sich im Anfangsritual auch Kinder wiederfinden können, denen es anders geht, zieht der Schüler anschließend eine Karte aus dem anderen Stapel (z.B. violett) und liest beide Psalmen vor.

Im Materialteil finden sich Kopiervorlagen für eine Psalmkartei (3 B.1).

## **Das Anfangslied**

Musik ist für Menschen unendlich wichtig. Musik macht ganzheitliche Erfahrungen möglich und spricht Körper und Geist gleichermaßen an. In der Regel sind Kinder mit Begeisterung dabei, eingängige Lieder mitzusingen oder sie mit einfachen Orff-Instrumenten zu begleiten. In zahlreichen Lehrerhandbüchern oder Kindergesangsbüchern finden sich Anregungen für Lieder, die im Religionsunterricht gemeinsam gesungen werden können. Gitarre, Keyboard oder Orff-Instrumente genügen als Begleitung und helfen den Kindern dabei, sich in der Melodie und im Lied zu Recht zu finden. Auch Lehrerinnen und Lehrer, die kein eigenes Instrument spielen, können mit ihren Religionsklassen singen. Playback- und Mitsing-CDs erleichtern das Einüben und Singen eines Anfangsliedes. Literatur- und CD-Tipps finden sich in den Literaturhinweisen.

## **Stundenaufbau**

Der Aufbau einer Religionsstunde variiert je nach Thema, Inhalt und Methoden. Wichtig ist, dass Struktur und Inhalt der



# Einführung

Stunde zusammenpassen und einander entsprechen. Ein Wechsel in den Aktions- und Sozialformen regt die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler an und unterstützt die Lernprozesse. Idealtypisch lässt sich folgender Stundenaufbau skizzieren:

- *Anfang (Etwa 5-10 Min): Hier stehen das Ankommen im Religionsunterricht und die erste Begegnung mit dem Stundenthema im Mittelpunkt. Das Anfangsritual eröffnet die Stunde. Anschließend führt ein Bild, ein Text oder ein Impuls langsam an den thematischen Inhalt der Stunde heran. Der Anfang kann im Sitzkreis oder in der normalen Sitzordnung gestaltet werden.*
- *Begegnung (Etwa 10 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler begegnen einer Erzählung oder einem Lese-Text zum Stundenthema. Das Aufnehmen des Gesagten ist dabei zunächst wichtig. Die Erzählung kann durch biblische Erzählfiguren, Symbole und Gegenstände oder durch ein Bodenbild veranschaulicht werden. Die Schülerinnen und Schüler können auch selbstständig einbezogen werden, z.B. indem sie das Bodenbild während einer Erzählung selbst verändern. Besonders bei Lehrererzählungen oder beim Arbeiten mit einem Bodenbild sollte die Begegnungsphase im Sitzkreis gestaltet werden.*
- *Verarbeitung (Etwa 15 Minuten): Die Verarbeitung sollte zumindest im ersten Teil eng an die Begegnungsphase angeschlossen werden. Deshalb sollte zunächst auch kein Wechsel in der Sozialform stattfinden. Im gelenkten Unterrichtsgespräch wiederholen und reflektieren die Schülerinnen und Schüler den Inhalt der Begegnung. Die weiterführende Verarbeitung (z.B. durch ein Arbeitsblatt) erfolgt in Einzel-, Part-*

*ner- oder Gruppenarbeit am Platz oder an den Gruppentischen.*

- *Sicherung (Etwa 5 bis 10 Minuten): Die Ergebnisse der Verarbeitung werden im Plenum zusammengetragen. Lösungen werden besprochen und ein allgemeiner Hefteintrag gestaltet. Die Sicherungsphase findet in der Regel am Platz und im Plenum statt.*
- *Abschluss (Etwa 5 Minuten): Ein kurzes Lied zum Abschluss oder ein Segensgebet schließt die Stunde ab. Dieses Ritual kann in einem Abschlusskreis gestaltet werden.*

## **Zum Aufbau dieses Heftes**

Im Materialteil dieses Heftes finden sich ausgearbeitete Stundenentwürfe zu wichtigen Lehrplanthemen der Grundschule. Zu Beginn der jeweiligen Themeneinheit finden sich allgemeine theologische und didaktische Hinweise und eine Skizze zum Ablauf der Unterrichtseinheit. Jede Unterrichtsstunde wird mit einem Ziel und einem Abriss des Inhalts aufgeführt. Daran schließen sich die Kopiervorlagen an. In Kapitel 5 finden sich zu vielen Aufgaben der Materialien Lösungen. Für Aufgabenstellungen, bei denen keine allgemeingültigen, sondern subjektive Lösungsmöglichkeiten bestehen, werden keine Lösungen angegeben. Diese Lösungen liegen im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft.

## **Abkürzungen:**

S = Schülerinnen und Schüler

L = Lehrkraft

# Einführung

## **Literaturhinweise für den Alltag**

### **Allgemeine Literatur zum Religionsunterricht**

- Betz, Otto / Ego, Beate / Grimm, Werner (Hg.) (2006): Calwer Bibellexikon. Stuttgart: Calwer.
- Buck, Elisabeth (2010): Bewegter Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Collmar, Norbert (Hg.) (2005): Wenn dich dein Kind fragt ... Arbeitsbuch zum Erzählen und Aneignen von biblischen Geschichten in Kirchengemeinde, Jugendarbeit und Religionsunterricht. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener.
- Rendle, Ludwig (Hg.) (2007): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München: Kösel.
- Niehl, Franz W. / Thömmes, Arthur (2003): 212 Methoden für den Religionsunterricht. München: Kösel.
- Oberthür, Rainer (1995): Kinder und die großen Fragen. Ein Praxisbuch für den Religionsunterricht. München: Kösel.

### **Kinderbibeln**

- Landgraf, Michael (2011): Kinderlesebibel. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Laubi, Werner / Fuchshuber, Annegert (2000): Kinderbibel. Lahr: Kaufmann.
- Oberthür, Rainer (2007): Die Bibel für Kinder und alle im Haus. München: Kösel.
- Steinkühler, Martina (2005): Wie Feuer und Wind. Das Alte Testament Kindern erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Steinkühler, Martina (2005): Wie Brot und Wein. Das Neue Testament Kindern erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### **Rituale im Religionsunterricht**

- Dressel, Thomas / Geyrhalter, Jutta (2008): Morgens um acht. Rituale und Gebete für den Tagesbeginn in der Schule. München: Kösel.
- Grün, Anselm (2001): Geborgenheit finden – Rituale feiern. Wege zu mehr Lebensfreude. Stuttgart: Kreuz.

## **Singen und Musizieren im Religionsunterricht**

- Andreas und Kinderchor Hantke (2010): Das Kindergesangbuch. CD: Die schönsten Lieder. München: Claudius.
- Bücken, Eckart u.a. (Hg.) (2003): Bibelhits. 100 Kinderlieder zum Alten und Neuen Testament. Lippstadt: Kontakte.
- Bücken, Eckart u.a. (Hg.) (2003): Bibelhits. 4 CDs: 100 Kinderlieder zum Alten und Neuen Testament. Lippstadt: Kontakte.
- Ebert, Andreas / Küstenmacher Werner (2009): Das Kindergesangbuch. München: Claudius.

## **Kopiervorlagen und Materialhefte**

- Grasser, Patrick (2010): Warum wir Ostern feiern. Kirchenfeste kinderleicht erklärt. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Grasser, Patrick (2010): Warum wir Weihnachten feiern. Kirchenfeste kinderleicht erklärt. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Kölmel, Birgit / Widmaier, Martin (2009): Die Bibel-Werkstatt. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Martin, Catharina (2009): Spiele zum Alten Testament. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Martin, Catharina (2009): Spiele zum Neuen Testament. Kerpen: Kohl-Verlag.

# Religion fachfremd unterrichten

## Grundschule

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2011  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Patrick Grasser  
Coverbild: © Victor Soares - fotolia.com  
Illustrationen: © clipart.com  
Grafik & Satz: Simone Demler & Kohl-Verlag

Bildquellen S. 14, 30, 42, 44, 65, 71, 88 & 92:  
Andreas Berger, VRD, Boris Roz, Moustyk, Robert Kneschke, Carly Hennigan, Bizroug - alle Fotolia.com

**Bestell-Nr. P11 172**

**ISBN: 978-3-95513-604-8**

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

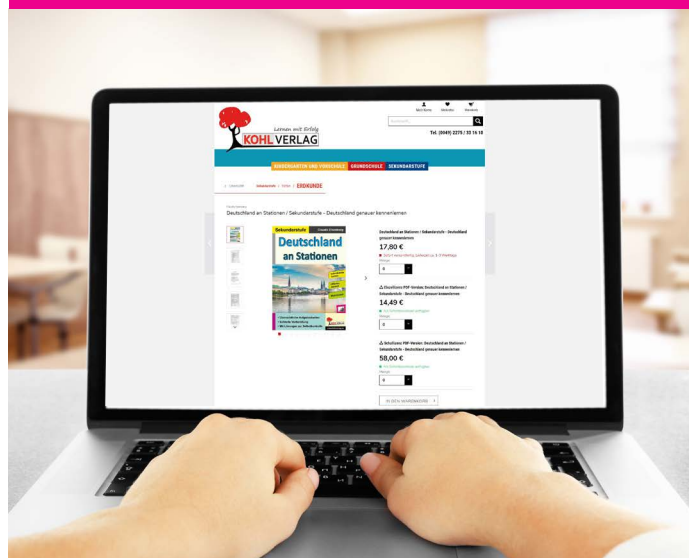
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

## Unsere Lizenzmodelle



## Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Religion fachfremd unterrichten - Grundschule*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

